

Christoph Löffler

# **Steuerrechtliche Wertfindung aus Sicht der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre**

Analyse des Besteuerungsproblems  
fehlender Geldtransaktionen  
und Entwicklung von Lösungsansätzen

GABLER EDITION WISSENSCHAFT

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>VII</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>XIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>XV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XVII</b>
<b>1. Grundlegung</b> .....	<b>1</b>
1.1. Problemstellung und Zielsetzung der Untersuchung .....	1
1.2. Untersuchungsanspruch und Untersuchungsgrenzen.....	8
1.3. Einordnung der Untersuchung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre .....	10
1.4. Untersuchungsplan.....	11
<b>2. Problemcharakterisierung, mögliche Lösungsansätze     und Bezugsrahmen der Analyse</b> .....	<b>15</b>
2.1. Überblick.....	15
2.2. Charakterisierung der steuerrechtlichen Bewertungsproblematik .....	16
2.2.1. Subjektivität der Bewertung.....	16
2.2.1.1. Ziel- und Alternativenabhängigkeit der Bewertung .....	16
2.2.1.2. Ausprägungen des Wertbegriffs .....	19
2.2.1.3. Verhältnis von Wert und Preis .....	23
2.2.2. Unsicherheit als Begleiterscheinung von Bewertungen .....	24
2.2.3. Die steuerrechtsspezifische interpersonale Konflikthanfälligkeit .....	25
2.3. Theoriegeleitete Suche nach Lösungsansätzen .....	27
2.3.1. Zur methodischen Vorgehensweise.....	27
2.3.2. Interpersonale Konflikte als Referenzpunkt.....	29
2.3.2.1. Konflikte und Konfliktmanagement in Organisationen .....	29
2.3.2.2. Übertragbarkeit auf die steuerrechtliche Wertfindung .....	32
2.3.3. Konfliktbezogene Bewertung als Referenzpunkt.....	39
2.3.3.1. Bewertung im Rahmen der externen Rechnungslegung.....	39
2.3.3.1.1. Externe Rechnungslegung als Anwendungsfall von Wertkonventionen.....	39
2.3.3.1.2. Agency-Problematik und Objektivierungserfordernis.....	41
2.3.3.1.3. Übertragbarkeit auf die steuerrechtliche Wertfindung .....	45
2.3.3.2. Konfliktbezogene Unternehmensbewertung .....	46
2.3.3.2.1. Ermittlung von Arbitriumwerten .....	46
2.3.3.2.2. Ermittlung objektivierter Unternehmenswerte .....	49
2.3.3.2.3. Übertragbarkeit auf die steuerrechtliche Wertfindung .....	52

2.3.4. (Bewertungs-)Unsicherheit als Referenzpunkt.....	55
2.3.4.1. Unsicherheit und Bewertungsdefekte.....	55
2.3.4.2. Zum Umgang mit unsicheren Daten.....	56
2.3.4.3. Übertragbarkeit auf die steuerrechtliche Wertfindung .....	59
<b>2.4. Integration von Problemsicht und Lösungsansätzen in einen</b>	
<b>Bezugsrahmen.....</b>	<b>61</b>
2.4.1. Grundüberlegung.....	61
2.4.2. Wertfindung als Interaktion.....	64
2.4.3. Zur systematischen Analyse von Bewertungsmaßstäben und -verfahren .....	71
2.4.3.1. Die steuerrechtliche Sicht.....	71
2.4.3.2. Die ökonomische Sicht.....	72
2.4.3.2.1. Modellcharakter von Bewertungen.....	72
2.4.3.2.2. Spezifizierung der bewertungsmaßstabs- und bewertungs-	
verfahrensbezogenen Analysebereiche.....	73
<b>2.5. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen .....</b>	<b>79</b>
<b>3. Analyse der steuerrechtlichen Wertfindung in einzelnen</b>	
<b>    Bewertungskontexten.....</b>	<b>83</b>
<b>3.1. Teilwert .....</b>	<b>83</b>
3.1.1. Vorbemerkungen .....	83
3.1.2. Der Teilwertbegriff: Entwicklung und gegenwärtiger Stand .....	85
3.1.3. Die Wertfindung aus interaktionsorientierter Sicht.....	91
3.1.3.1. Verschärfung des Problems der Bewertungssubjektivität durch den	
Gesetzgeber .....	91
3.1.3.2. Die Umsetzung der gesetzlichen „Bewertungsvorgabe“: Optionen mit	
Widerlegungsmöglichkeiten.....	92
3.1.4. Die Bewertungsmaßstäbe aus ökonomischer Sicht.....	94
3.1.4.1. Ökonomische Überlegungen zur Auslegung der Teilwertdefinition.....	94
3.1.4.2. Ökonomische Analyse der Auslegung der Teilwertdefinition de lege lata ....	101
3.1.5. Zur konkreten Ermittlung der (möglichen) Bewertungsmaßstäbe .....	107
3.1.5.1. Wiederbeschaffungskosten und Einzelveräußerungspreis .....	107
3.1.5.1.1. Grundüberlegungen und „Lösung“ des geltenden Rechts .....	107
3.1.5.1.2. Das geltende Recht im Spiegel der „Fair Value-Typologie“ .....	110
3.1.5.2. Zum Rückgriff auf Ertragswertüberlegungen.....	113
<b>3.2. Bewertung nicht notierter Anteile an Kapitalgesellschaften</b>	
<b>für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer.....</b>	<b>124</b>
3.2.1. Vorbemerkungen .....	124
3.2.2. Die gesetzlich vorgegebene Verfahrenshierarchie und ihre Umsetzung aus	
interaktionsorientierter Sicht.....	126
3.2.3. Wertableitung aus Verkäufen .....	130
3.2.3.1. Die eingeschränkte vergangenheitsorientierte Wertableitung .....	130
3.2.3.2. Wertableitung aus Verkäufen im Spiegel des Multiplikatoransatzes.....	138
3.2.4. Wertermittlung mit dem Stuttgarter Verfahren .....	145
3.2.4.1. Entwicklungslinien, Ausgestaltung und Steuerwirkungen.....	145
3.2.4.2. Das Stuttgarter Verfahren aus ökonomischer Sicht.....	150

3.3. Bedarfsbewertung bebauter Grundstücke.....	160
3.3.1. Vorbemerkungen.....	160
3.3.2. Die relevanten Regelungen im Überblick.....	162
3.3.3. Die interaktionsorientierte Sicht: Option mit Widerlegungsmöglichkeit.....	166
3.3.4. Das vereinfachte Ertragswertverfahren.....	168
3.3.4.1. Das Verfahren aus ökonomischer Sicht.....	168
3.3.4.2. Das vereinfachte Ertragswertverfahren im Lichte alternativer Verfahren.....	175
3.3.4.2.1. Verfahren der Immobilienbewertung im Überblick.....	175
3.3.4.2.2. Verhältnis zum vereinfachten Ertragswertverfahren.....	180
3.3.5. Der Nachweis eines niedrigeren gemeinen Werts.....	182
3.3.5.1. Vergangenheitsorientierung <u>und</u> flexible Planung.....	182
3.3.5.2. Konfliktbewältigung durch Hinzuziehung Dritter: Qualifiziertes Gutachten.....	186
3.3.6. Zur Bestimmung der Wertuntergrenze für den Ertragswert.....	189
3.4. Verrechnungspreise.....	193
3.4.1. Vorbemerkungen.....	193
3.4.2. Die interaktionsorientierte Sicht: Verrechnungspreisspezifische institutionalisierte Konfliktbewältigung.....	195
3.4.3. Fremdvergleichsgrundsatz und Verrechnungspreismethoden aus ökonomischer Sicht.....	197
3.4.3.1. Der (einheitliche) Fremdvergleichsgrundsatz.....	197
3.4.3.2. Die Verrechnungspreismethoden.....	202
3.4.3.2.1. Überblick.....	202
3.4.3.2.2. Die Methoden im Einzelnen.....	203
3.4.3.2.3. Zum Verhältnis der Methoden.....	212
3.4.4. Vergleichbarkeit als zentrales methodenübergreifendes Problem.....	216
3.4.4.1. Vergleichbarkeitsprüfung.....	216
3.4.4.2. Erhöhte Verfügbarkeit von Vergleichsdaten durch Datenbankeinsatz?.....	218
3.4.4.3. Der Umgang mit der Mehrwertigkeit.....	219
3.4.4.3.1. Die Entscheidung des BFH vom 17.10.2001.....	219
3.4.4.3.2. Mehrwertigkeit in den Verwaltungsgrundsätzen-Verfahren.....	221
3.4.5. Verfahrensvorgaben und Dokumentationspflichten zur Sicherstellung von Nachvollziehbarkeit.....	229
3.4.6. Institutionalisierte Konfliktbewältigung.....	230
3.4.6.1. Advance Pricing Agreements (APAs) als „Vorweg-Eigenlösung“.....	230
3.4.6.2. Verständigungsverfahren als Eigenlösung und Schiedsverfahren als Hinzuziehung Dritter.....	234
3.5. Wegzugsbesteuerung nach § 6 AStG.....	237
3.5.1. Vorbemerkungen.....	237
3.5.2. Grundtatbestand des § 6 AStG und Entwicklungslinien.....	239
3.5.3. Die Wertfindung im Wegzugszeitpunkt.....	243
3.5.3.1. Die Bewertungsverfahren aus ökonomischer Sicht.....	243
3.5.3.1.1. Bewertung anhand vorhandener Kursnotierung.....	243
3.5.3.1.2. Bewertung bei fehlender Kursnotierung.....	248
3.5.3.2. Die interaktionsorientierte Sicht: Verfahrenshierarchie mit eingeschränkter Option mit Widerlegungsmöglichkeit(en).....	254
3.5.4. Der Abschluss der Wertfindung bei tatsächlicher Veräußerung.....	255

<b>4. Vergleichende Querschnittsanalyse und weiterführende Überlegungen .....</b>	<b>267</b>
4.1. Gegenüberstellung der Bereichsergebnisse und Versuch einer Typenbildung .....	267
4.1.1. Zur Relevanz des Bezugsrahmens .....	267
4.1.2. Die <i>Bewertung</i> als Bestandteil der Wertfindung .....	268
4.1.2.1. Problem, grundlegendes Vorgehen und Bedeutung des Objektbezugs .....	268
4.1.2.2. Transaktions- und ertragswertorientierte Bewertung als Grundtypen der Bewertung .....	271
4.1.3. Die Wertfindung aus interaktionsorientierter Sicht .....	282
4.1.4. Zusammenfassende Beurteilung .....	285
4.2. Weiterführende Überlegungen zur Ausgestaltung der Wertfindung ....	287
4.2.1. Vorbemerkungen .....	287
4.2.2. Zum möglichen Verzicht auf die Wertfindung .....	288
4.2.3. Entwicklung von Alternativen zur bisherigen Wertfindung .....	294
4.2.3.1. Zur methodischen Einbettung des Vorgehens .....	294
4.2.3.1.1. Die Ausgestaltung der Wertfindung als Planungsproblem .....	294
4.2.3.1.2. Grundlegende Anforderungen an die Wertfindung .....	296
4.2.3.1.3. Die Bedeutung von Werturteilen .....	300
4.2.3.2. Plädoyer für eine ganzheitliche Sicht: Von der Bewertung zur Wertfindung .....	301
4.2.3.3. Überlegungen zur Umsetzung einer ganzheitlichen Sicht .....	303
4.2.3.3.1. Grundlegende Ansatzpunkte .....	303
4.2.3.3.1.1. Die Notwendigkeit des Objektbezugs .....	303
4.2.3.3.1.2. Zur Ungeeignetheit unbestimmter Rechtsbegriffe .....	304
4.2.3.3.1.3. Der Verzicht auf <i>unbestimmte</i> Bewertungsmaßstäbe .....	305
4.2.3.3.2. Objektivierte Bewertung als Ansatzpunkt .....	307
4.2.3.3.2.1. Möglichkeiten, Grenzen und Einsatzfelder objektivierter stichtagsbezogener Bewertung .....	307
4.2.3.3.2.2. Möglichkeiten, Grenzen und Einsatzfelder objektivierter Bewertung nach dem Stichtag .....	315
4.2.3.3.3. Die Interaktion zwischen Steuerpflichtigem und Finanzverwaltung als Ansatzpunkt .....	316
4.2.3.3.3.1. Die weitgehende Festlegung der Verfahrensschritte .....	316
4.2.3.3.3.2. Regelung des Verhältnisses unterschiedlicher Bewertungsverfahren .....	318
4.2.3.3.3.3. Institutionalisierte Konfliktbewältigung durch verbindliche Vorwegauskünfte .....	319
4.2.3.3.3.4. Institutionalisierte Konfliktbewältigung durch qualifizierte Gutachten .....	321
4.2.4. Kombination von Verzicht auf die Wertfindung und Umsetzung einer ganzheitlichen Sicht als zukünftiger Weg .....	322
<b>5. Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>325</b>

---

<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>331</b>
<b>Entscheidungsregister.....</b>	<b>369</b>
<b>Verzeichnis der Verwaltungsanweisungen.....</b>	<b>373</b>
<b>Verzeichnis der Gesetze und Gesetzesmaterialien sowie Verordnungen..</b>	<b>375</b>